

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Mittwoch (Nachmittag), 9. März 2022 / Mercredi après-midi, 9 mars 2022

Regierungsrat / Conseil-exécutif

8 2021.STA.1355 Bericht RR
Die Aussenbeziehungen des Kantons Bern 2021

8 2021.STA.1355 Rapport CE
Les relations extérieures du canton de Berne en 2021

Le président. Nous revenons à présent un tout petit peu en arrière à l'affaire du point numéro 8 de l'ordre du jour, cette affaire avait été reportée. Le gouvernement propose d'en prendre connaissance. Le débat est réduit, la porte-parole de la commission est Mme la députée Fisli à qui je donne la parole.

Karin Fisli, Meikirch (SP), SAK-Sprecherin. Der Austausch zwischen der SAK und dem Regierungsrat erfolgt jeweils mit einem Zwischendialog im August und einem Austausch anfangs Jahr. Diese Art von Zusammenarbeit hat sich bewährt und klärt Fragen rund um die Aussenbeziehungen des Kantons Bern. Am 16. August fand der Zwischendialog mit Regierungsrat Ammann, Staatschreiber Auer und dem Beauftragten für Aussenbeziehungen, Herrn Moser, statt.

Corona war natürlich auch bei diesem Austausch Thema. So wurden in dieser Zeit vor allem das Härtefallprogramm und die Impfkampagne besprochen. Zudem wurde über die Beziehungen zum Ausland grundsätzlich und zu den Beziehungen zur Europäischen Union (EU) im Speziellen gesprochen. So führte Regierungsrat Ammann aus, was der Kanton Bern, bzw. die Konferenz der Kantone, bereits unternommen haben, um dem Bund gegenüber klar zu signalisieren, wie wichtig ein stabiles Verhältnis zur EU ist. Auch wurde ausgeführt, welche Auswirkungen die gescheiterten Verhandlungen voraussichtlich auf den Kanton Bern haben werden.

Unmittelbar sichtbar wurde die Auswirkung auf die Medtech-Branche. Längerfristig ist zu befürchten, dass es in dieser Branche einen Rückgang von Investitionen geben wird. Ebenfalls direkt betroffen sind die Forschung und die Wissenschaft. Eine andere Baustelle ist das fehlende Stromabkommen. Es wurde deutlich aufgezeigt, welche Nachteile auf den Kanton Bern zukommen werden, und wie wichtig es ist, dass sich unser Regierungsvertreter bei der Konferenz der Kantonsregierungen (KDK) für einen erneuten Dialog zwischen dem Bund und der EU einsetzt.

Wenn wir schon von Beziehungen sprechen, dann sprechen wir natürlich auch von der Beziehung zum Kanton Jura. So wurde über das «Feuille de route» informiert und dargelegt, was es mit «Avenir Berne romande» auf sich hat.

Am Valentinstag fand dann der eigentliche Dialog zwischen der SAK und dem Regierungsrat und seinem Gefolge statt. Als Grundlage diente der Bericht des Regierungsrates zu den Aussenbeziehungen des Kantons Bern 2021. Regierungsrat Christoph Ammann und sein Team erstatteten über das letzte Jahr Bericht und stellten den Schwerpunkt – oder die Schwerpunkte – für das Jahr 2021 vor. Die SAK wollte nochmals etwas genauer informiert werden, wie sich der Kanton Bern in die Europapolitik einbringt. Der Regierungsrat hat als Ziel, dass der Kanton Bern bei der neuen Standortbestimmung der KDK nicht nur einen wichtigen Beitrag leisten, sondern bei der Suche nach Lösungen auch eine aktive Rolle übernehmen kann.

Im Weiteren wurde nachgefragt, welche Auswirkungen und Konsequenzen es für den Kanton Bern hat, da er der neuen interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen nicht beiträgt. Laut Regierungsrat Ammann ist der Kanton Bern als einziger Kanton nicht vertreten. Wir können also über Änderungen nicht mitentscheiden und Anliegen aus der Berner Wirtschaft und der

Gesellschaft nicht einbringen, und die Berner Unternehmen können negative Beschaffungsent-scheide nur noch eingeschränkt vor Bundesgericht anfechten.

Bei den internationalen Beziehungen waren das Interreg-Programm zwischen Frankreich und der Schweiz ein Thema, und die Beziehungen zu China. Hier hat die Pandemie einige Veränderungen gebracht und wir werden sehen, wie sich der Austausch zwischen Bern und Shenzhen im Jahr 2022 weiterentwickeln wird.

Jetzt komme ich zu den Schwerpunkten des laufenden Jahrs. Sie alle konnten den Bericht lesen und ich gehe nicht auf jeden Schwerpunkt des Regierungsrates ein. Für die SAK war die digitale Verwaltung Schweiz ein interessantes Thema. Unser Kanton ist nicht im politischen Führungsgremium vertreten, sondern hat Zürich den Vorrang geben. Die beiden Kantone verfolgen jedoch gemeinsame Ziele. Der Kanton Bern strebt aber eine Vertretung im operativen Führungsgremium an und hofft dort auf die Unterstützung von Zürich.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Energieversorgungssicherheit, der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel. Hier erläuterte der Regierungsrat, dass vor allem der Bereich Stromwirtschaft primär Sache des Bunds ist. Am meisten Einfluss hat der Kanton im Gebäudebereich und weitere Handlungsmöglichkeiten bestehen in den Bereichen Landwirtschaft und Mobilität. Über die EU und über die Corona-Krise habe ich schon gesprochen, deshalb verzichte ich hier noch auf weitere Ausführungen.

Ich komme zum Schluss: Die SAK hält fest, dass der Einbezug der übrigen Kommissionen bei aus-senpolitischen Geschäften grundsätzlich erfolgt. Laut Mitberichten von anderen Kommissionen wünschen sie sich aber, dass Art. 56 des Grossratsgesetzes (GRG) konsequent umgesetzt wird. Hier soll der Regierungsrat ein bisschen eine aktivere Rolle übernehmen und seine Bringschuld ernstnehmen. Das bedingt aber auch, dass die Direktionen und ihre Generalsekretariate die Ge-schäfte frühzeitig melden, sodass eine Konsultation für die interessierten Kommissionen auch effek-tiv möglich ist.

Im Namen der Kommission möchte ich mich bei Herrn Regierungsrat Ammann, bei Herrn Staats-schreiber Auer und bei Herrn Moser und allen Beteiligten für diesen Bericht, aber auch für die aus-führlichen Gespräche und die detaillierten Antworten auf unsere Fragen bedanken. Die SAK hat den Bericht über die Aussenbeziehungen des Kantons Bern 2021 einstimmig zur Kenntnis genommen und beantragt dem Grossen Rat, dies ebenfalls so zu machen.

Le président. La parole n'est pas demandée. M. le conseiller d'Etat va s'exprimer, je lui laisse la parole.

Christoph Ammann, WEU-Direktor. Ich gehe inhaltlich nicht auf den Bericht ein, das hat die Kom-missionssprecherin in gewohnt knapper Form prägnant und anschaulich gemacht, und Sie haben das Dokument auch in schriftlicher Form.

Ich melde mich zu Wort, da dies der letzte Bericht der laufenden Legislatur ist und mir das auch die Gelegenheit gibt, hier zu danken. Ich stelle im Namen der Delegation für Aussenbeziehungen und damit aber auch im Namen des Gesamtregierungsrates fest, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert hat und dass sich die Dialogform, welche die Kommissionssprecherin beschrieben hat, bewährt hat. Sie gab der Kommission die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen, Themen anzu-melden; ein Austausch, mit dem man in wichtigen Themen, welche die Aussenbeziehungen des Kantons Bern betreffen, zu einem gemeinsamen Verständnis gekommen ist. In diesem Zusammen-hang noch einmal danke an die Kommission und danke auch an die Kommissionssprecherin, die nämlich auch zuständig für dieses Dossier ist.

Le président. Nous allons voter sur cette affaire du point 8 de l'ordre du jour : les député-e-s qui acceptent de prendre connaissance du rapport du Conseil-exécutif au Grand Conseil sur les rela-tions extérieures du canton de Berne en 2021 votent oui, celles et ceux qui rejettent cette proposi-tion votent non.

Abstimmung / Vote

2021.STA.1355: Kenntnisnahme / prise de connaissance

Annahme / Adoption

Ja / Oui	138
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Le président. Vous avez accepté de prendre connaissance de ce rapport à l'unanimité.

Nous avons terminé les affaires de première priorité. Je souhaite une bonne après-midi à M. le conseiller d'Etat Ammann.